

JUNGE RUNDSCHAU

Themenvorschläge:
redaktion@rundschau-hd.de

Textzentrale in Heidelberg! BüroTel.: 751175 Fax: 750492

TAXI DIREKT e.V.

Tel. 06221 73 90 90
...read us die Uhr!

www.taxihdirekt.de

Von hier wäre Ernest nie mehr fortgekommen ...

HEMINGWAY'S BAR POINT CAFÉ

Meeting Point

täglich von 9 - 2 Uhr • Fahrtgasse 1 • Telefon 16 50 33

Firma Florian Hagedorn

Bei Haushalts-, Firmenauflösung, Entrümpelung und Entsorgung bin ich für Sie da.

Neckarstädten 10A
69117 Heidelberg
Mob. Tel.: 0172/7414666
E-mail: F.hagedorn@gmx.de

Drugstore // Xara

no limits

Plöck 11 @ HD

just fashion

F

FREUDENHAUS HEIDELBERG

PLÖCK 5-7 HD - 16 66 60
www.freudenhaus-hd.de

das tati

kreative Küche
die passenden Weine
- la France ici !!!

Landfriedkomplex, tägl. ab 18 Uhr, Telefon: 18 27 04

Gleich bekommen Sie ihr Fett weg

SUBWAY eat fresh

Sandwiches und Salate ab 1,99€

Über 18.000 mal auf der ganzen Welt
Jetzt auch hier in Heidelberg

Neugasse 1
Tel.: 06221/ 65 69 65

Japanische Wohnkultur

Shoji Tatamis Kimonos Möbel

Roland Lorson
Karlsruher Str. 54
69126 Heidelberg
tel. 06221-339759

www.roland-lorson.de

10. September 2004 James Todd Smith alias LL Cool J gehört zu den erfolgreichsten und beständigsten Musikern des Hip-Hop. Der New Yorker Rapper, dessen ausgeschriebenes Pseudonym („Ladies Love Cool James“) sowohl seine Selbsteinschätzung als auch das Hauptthema seiner Songs verrät, hat sich im Laufe von zwei Jahrzehnten vom Mochtegangster zum Romantiker und Anti-Drogen-Prediger entwickelt. Jetzt ist sein elftes Album „The Definition“ (bei Def Jam) erschienen.

Darüber hinaus verkörpert LL Cool J den Traum vieler Rapper-Kollegen: Seit 1985 hat er in fünfundzwanzig Kino-Filmen mitgewirkt, diesen Herbst wird er unter anderem in „Edison“ an der Seite von Morgan Freeman und Kevin Spacey zu sehen sein. Wir sprachen mit ihm über seine Musik, Kollegen, Vorbilder und darüber, was Hip-Hop überhaupt bedeutet (F.A.Z.).

Sie haben auf Ihrem Hotelzimmer gerade Cab Calloways Aufnahmen aus den vierziger Jahren laufen.

Ich liebe Big Band Jazz, mein Großvater hat mir das als Junge oft vorgespielt. Glenn Miller, Jimmy Dorsey, Duke Ellington, Count Basie, Louis Armstrong - das waren herausragende Musiker.

Für einen Hip-Hopper graben Sie ganz schön tief in der Vergangenheit.

Warum nicht? Hip-Hop und Jazz gehören zusammen, es ist doch letztendlich alles unser gemeinsames schwarzes Erbe. Ich höre sogar eine Menge Countrymusik, weil ich es mag, wie die Texte die Alltagsprobleme der Menschen reflektieren. Für mein Gefühl wurzelt das alles im Blues. Wenn du wirklich die Beiträge der Afroamerikaner zur amerikanischen Kultur verstehen willst, dann stell dir eine Welt ohne schwarze Musik vor!

Dennoch hören wir auf Ihrer neuen, von Timbaland produzierten Platte weder Big-Band- noch Country-Anklänge, sondern Party-Texte über gebrochenen, nackten Beats.

Wenn ich das alles reinmischen würde, was ich privat höre, wäre ich meinen Fans wohl ein

Erschließung von Zukunftsmärkten wichtiger als Eigenleben des Geistes?

Hochschätzung für das Leben Kindern etwas beibringen zu wollen, das heißt erst einmal, daß man Kinder mögen muß, und, um das tun zu können, sollte man zuvor über den großen Büchern der Menschheit oder dem großen Buch der Natur gegessen haben, um etwas herauszubekommen. Zugleich jedoch „muß“ das niemand, es ist ganz und gar unselbstverständlich, es kostet Zeit und Mühe und steht in eigentlich aussichtsloser Konkurrenz zu viel leichteren Wegen, Spaß zu haben, oder Geld zu verdienen. Man braucht das ansteckende Vorbild, um sich darauf einzulassen, den Lehrer, in dem die Faszination für sein Fach noch nicht erloschen ist, den Freund, dem seine Doktorarbeit auch wichtiger ist als die schnelle Karriere, und um einen herum braucht das Land und die Leute, wo Erkenntnis etwas gilt und Ignoranz keine Zier ist.

Wer keinen Ehrgeiz und keine Hochschätzung für das Lesen, Grübeln, Ausprobieren und



Auf der Bühne in New Orleans

bißchen zu sehr voraus. Haben nicht Produzenten wie Kanye West bewiesen, daß im Hip-Hop auch komplexere, spartenübergreifende Kompositionen Erfolg haben können?

Kanye West und ich kommen aus verschiedenen Schulen. Trotzdem hat mich sein Song „Jesus Walks“ inspiriert, so positiv hat schon lange kein Hip-Hop-Song mehr geklungen.



LL Cool J & Britney Spears

Die Freimütigkeit, mit der Kanye West über die Fallen des Materialismus und seine eigenen Unsicherheiten rappt, scheint Ihrem Verhaltenskodex allerdings zu widersprechen.

Ist es etwa kein Geständnis, wenn

Nachts-Wachbleiben zu inspirieren vermag, die am Grund der Forschung liegen – der wird mit Innovationsbüros und Modernisierungspfeifen schwerlich Spitzenleistungen herbeizaubern. Es mag sinnvoll sein, für die deutschen Schulen und Universitäten mehr Geld zu verlangen oder ihnen eine andere Organisation zu verpassen. Doch woran sie eigentlich kranken, ist die Mißachtung der Gesellschaft für das, was in ihnen vorgeht und die Selbstverachtung, die daraus entspringt, eine Mentalität, der Fun, Job oder eben auch die regierungsamtlich geforderte „Erschließung von Zukunftsmärkten“ wichtiger sind als das komplizierte und empfindliche Eigenleben des Geistes. Es fehlt vielfach, banal und pathetisch gesagt, die Freude an der Sache. Die kann die Politik nicht erzeugen. Aber Respekt kann sie zeigen und wecken. Es ist lange her, daß ein Bundeskanzler, wie Helmut Schmidt, sich stolz als Kant-Schüler bekannt hat oder daß man sich, wie die SPD 1979 bei Carl Friedrich von Weizsäcker, um einen großen Gelehrten für die Präsidentschaftskandida-

ich „I Need Love“ rappe? Ich bin den Macho-Klischees nie gefolgt, das waren doch immer nur Erfindungen der Industrie. Andererseits: Unsicher habe ich mich nie gefühlt. Hip-Hop war von Anfang an ein Wettkampf der Egos. Wer reimt am schnellsten, originellsten, schlagfertigsten? Wenn man da nicht ganz und gar von sich überzeugt war, hatte man schon verloren.

Auf Ihrem neuen Album posieren Sie als finsterner Kapuzenmann, während Sie als Schauspieler eher den Witzbold geben.

Haben Sie „Pulp Fiction“ gesehen? Waren die bösen Jungs da nicht auch witzig?

Sind Sie als Rapper nicht auf bestimmte Filmrollen festgelegt?

Mir hat die dramatische Heldenrolle, die ich etwa in „Edison“ spiele, genauso zugesagt wie eine Rolle in einer romantischen Komödie. Viele Leute wissen nicht, daß ich die letzten acht Jahre Schauspielunterricht genommen habe. Was ich im Film spiele, hat jedenfalls nichts mit meiner Karriere als Rapper zu tun. Schauen Sie sich nur Leonardo da Vinci an, der war Maler, Erfinder, Bildhauer, Mediziner und Forscher. Er hatte keine Ausbildung, er hat für seine

Ziele gekämpft und: Er war in allen Bereichen einer der Besten. Ich bewundere diesen Mann und eifere ihm nach.

Sie sehen sich als da Vinci des Hip-Hop?

Hey, es ist zwanzig Jahre her,



LL Cool J ein Rapper mit Herz

daß ich mit dicken Goldketten und Angebersprüchen herumliefe. Wenn ich heute zum Stift greife oder in eine Filmrolle schlüpfte, dann schaffe ich eine ganz autarke, künstlerische Welt, Charaktere, die mir die Möglichkeit geben, verschiedene Leben außerhalb meiner eigenen Person zu verwirklichen.

Samuel Jackson, an dessen Seite Sie in „Deep Blue Sea“ und

tur bemüht hätte.

Die Bildungspolitiker haben neuerdings, in ihrer Rhetorik wenigstens, die Freiheit entdeckt: mehr Autonomie für Schulen und Hochschulen, mehr Wettbewerb. Das ist gut und richtig. Doch die Freiheit, auf die es hier letztlich ankommt, ist die Freiheit vom Zweckhaften und Absichtsvollen, auch von den vermeintlich guten Absichten. Bildungspolitik ist keine Sozialpolitik, so wenig wie sie Wirtschaftspolitik ist;

wenn sie etwas für eine gerechte Gesellschaft oder den Standort Deutschland zu leisten vermag, dann allenfalls nebenbei, hinter ihrem Rücken. Da ist es wie mit dem sozialen Nutzen der Religion: Daß eine Gesellschaft besser funktionierte, wenn in ihr der Glaube stark ist, mag stimmen, aber von dieser Einsicht wird man noch nicht fromm. Man wird sogar zum Heuchler, wenn man mit solchen Hintergedanken Gott und Kirche propagiert. So verkommt auch eine Schule, Universität

„S.W.A.T.“ spielten, hat sich einmal beklagt, immer mehr Rap-Stars würden den gelernten Schauspielern die Rollen weg-schnappen.

Musiker in Filmen sind doch nichts Neues, von Elvis Presley bis Barbra Streisand und Diana Ross. Die Filmgesellschaften wollen die Jugendlichen ins Kino locken. Rapper wie Jay-Z oder Missy Elliott garantieren dafür. Und wenn dabei auch ein guter, aber nicht so zugkräftiger Schauspieler auf der Strecke bleibt - so funktioniert der Kapitalismus nun mal.

Privat gelten Sie als fürsorglicher Familienvater, während Sie öffentlich immer noch den Playboy mimen.

Ich habe eine Frau und vier Kinder, gut. Ich mache da niemandem was anderes vor. Manche nehmen die Videos viel zu ernst.

Sie lassen Ihr Leben als Ehemann und Vater aus Imagegründen außen vor?

Wenn Sie glauben, Familie sei nicht cool, verstehen Sie nichts von Hip-Hop. Rap ist doch immer Fiktion, kreativer Selbstaussdruck.

Und was die Posen mit den leichtesten Mädchen und Champagner betrifft: Das war einmal, meine Kinder haben das alles verändert. Es hat ja keinen Sinn, über mein Privatleben zu rappen. Da würde mir mein vierzehnjähriger Sohn den Vogel zeigen.

Können Sie denn als sechsunddreißigjähriger Veteran noch mit den Jugendmoden der Hip-Hop-Industrie mithalten?

Man kann nicht unter einem Wasserfall stehen und verlangen, daß er zu fließen aufhört. Man wird trotzdem naß. Die Welt lebt vom Jugendkult. Und ich fühle mich nicht als alter Hund. Schauen Sie meinen Körper an, ich trainiere jeden Tag zwei Stunden.

Und wenn Sie sechzig sind?

Dann werde ich eben sechzigjährige Fans haben. Man darf nur nicht stehen bleiben. (Zieht eine zerfledderte Bibel aus der Gesäßtasche.) Ich lese hier täglich drin. Solange ich weiß, daß mich der Boß oben wachsen läßt, mache ich mir keine Sorgen. Unglücklich sind nur die, die sich von ihrer Vergangenheit einsperren lassen.

oder Wissenschaftslandschaft, die sich nach den Relevanzdikтата des Tages ausrichten soll – gestern Emanzipation und Egalität, heute (wieder) exportstarkes „Made in Germany“. Leute dagegen: die nach freier Wahl harte Nüsse knacken, werden ihr Land schon voranbringen, ganz gleich, welche Nuß sie sich ausgesucht haben.

Gute Vorschläge aus Baden-Württembergs Nachbarlände Bosse, radikal und schlau

Fitte Kinder sollten sich schon als Vierjährige richtig bilden dürfen - auch an Schulen. Das fordert die bayerische Wirtschaft. Ja, richtig gehört, die bay-er-ischen Unternehmen. Man reibt sich die Augen. Kann das wahr sein? Ist nach den Kleckerreformen etwa eine revolutionäre Zeit angebrochen? Reitet Napoleon wieder durch Deutschland und schneidet alte Zöpfe ab? Die Nachricht hat etwas Doofes, etwas Ärgerliches und, das ist das Wichtigste, etwas Faszinierendes.

Ziemlich doof ist, daß die Nachricht in der öffentlichen Wahrnehmung zunächst auf die Einschulung mit vier Jahren reduziert wurde. Schon konnten die üblichen Vedächtigen, die Lehrerverbände, losplärren, wie falsch und fatal das ist. Dabei ist

der Schulbeginn mit vier nur eine Möglichkeit. Und lediglich ein Schnipsel des Grundsatzpapiers zu Bildung und Gesellschaft, das ein Professor und die Prognos AG für die weiß-blauen Industriellen und Mittelständler aufgeschrieben haben. Selbstverständlich findet sich auch Ärgerliches auf den 350 Seiten über „Bildung neu denken!“. Der Präsident der „Vereinigung der bayerischen Wirtschaft“, Randolph Rodenstock, fordert etwa, der Staat möge doch, bitte schön, mehr Geld in die Bildung investieren. Stimmt, keine Frage. Nur sind die Unternehmer die Letzten, die das anmahnen sollten. Tausende Jugendliche ohne Lehrstelle würden sich glücklich schätzen, wenn die Wirtschaft ihren eigenen finanziellen Ver-

pflichtungen für Bildung und Qualifikation der Gesellschaft gerecht würde. Faszinierend an der neuesten Studie aus der Rubrik „Was tun nach Pisa?“ ist, wie radikal die Autoren alles Bisherige in Frage stellen. Während sich die Kultusminister seit zwei Jahren nicht an die Kernprobleme Schulstruktur und Lernkultur heranwagen, kennen die Unternehmer kein Tabu. Schluß mit Sitzenbleiben, Hauptschule und Lehrereigentum, dafür gemeinsames Lernen von Kindern aller Altersstufen und regelmäßige Qualitätskontrollen für Lehrer. Die Bildungsverantwortlichen der Länder und aufgeregte Eltern sollten sich genau anschauen, was Bayerns Bosse fordern. Es lohnt sich. tno

vhs!
Volkshochschule Heidelberg

Das neue
vhs-Programm

Tel.: 06221/911 911
www.vhs-hd.de